

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 27. Febr. 2022, 31. Jahrg.

Für Frieden in der Ukraine

In Eberswalde, Wandlitz, Basdorf, Klosterfelde und Bernau demonstrierten am 25. und 26. Februar viele Barnimer gegen den Krieg in Europa.

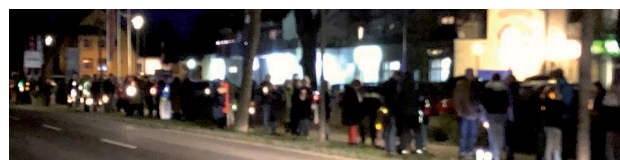
Bernaus Bürgermeister André Stahl zeigte sich erschüttert angesichts des Einmarschs russischer Truppen in die Ukraine. Er, Jahrgang 1971, habe nicht damit gerechnet, dass in Europa nocheinmal ein Staat einen anderen mit Waffen angreifen würde. Seine Schlussfolgerung: „Wir werden Flüchtlingen Zuflucht gewähren.“ Die Vorbereitungen laufen bereits. Mahnende Worte an die Leiden des Krieges fand auch ein über 80-Jähriger, der noch als „Kriegskind“ aufwuchs, am

25. Februar auf dieser Kundgebung in Bernau. Der Stadtverband der LINKEN hatte dazu aufgerufen und viele waren gekommen. Dieter Gadschke zitierte die ermordete russische Journalistin Anna Politkowskaja, die vor Putins Machtgebahren gewarnt hatte.

Das Bündnis „unteilbar“ Eberswalde hatte die ursprünglich für Sonnabend geplante Demo „Haltung zeigen!“ kurzerhand in eine Friedenskundgebung umgewidmet. Bis zu 400 Menschen kamen. Das Gleiche galt für Wandlitz, wo sich am Samstag 50 Menschen vor dem Rathaus zusammen fanden. In Basdorf hatte sich bereits am



Oben: Kundgebung in Bernau am 25. Februar



Mitte: Menschenkette in Basdorf am Freitagabend.



Unten: Kundgebung in Eberswalde

Fotos: rc, privat (2)

Freitag Abend eine lange Menschenkette aus Protest gegen den Krieg gebildet. **bc**

Heute, Sonntag, 13 Uhr, Straße des 17. Juni, Berlin
Ein großes Bündnis aus Kirchen, Gewerkschaften, friedenspolitischen Initiativen und Zivilgesellschaft ruft zu einer großen Friedenskundgebung auf.

Bernau mit André Stahl: Sozial, mobil, grün

Der Stadtverband der LINKEN wählte am 26. Februar Amtsinhaber André Stahl zum Bürgermeisterkandidaten für die Wahl am 19. Juni 2022

Am 26. Februar wählte der Bernauer Stadtverband der LINKEN seinen Bürgermeisterkandidaten. Am 19. Juni wird in der Stadt nach acht Jahren Amtszeit neu gewählt.

Amtsinhaber André Stahl erhielt ein überzeugendes Votum seiner Genoss:innen: Mit 100 Prozent Unterstützung von den 56 Anwesenden schicken diese André Stahl erneut in das Rennen um das Amt des Bürgermeisters von Bernau.

André Stahl hatte zuvor einen Überblick über seine achtjährige Arbeit als Bürgermeister gegeben. Die Entwicklung der Stadt auf sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet und der allseitige Ausbau der Infrastruktur standen im Focus. Das fand die Zustimmung der Bernauer LINKEN. Neben vie-

len anderen umgesetzten Projekten sind besonders hervorzuheben: Die Entwicklung des Pankeparks, der Bau der großen Mehrzweckhalle, Kitas und Sportstätten, das neue Rathaus als sichtbare Zeichen des Engagements von André Stahl für alle Bürger:innen der Stadt.

Neben der beeindruckenden Bilanz benannte André Stahl auch seine Schwerpunkte für die künftige Gestaltung der Stadt, nannte Aufgaben und skizzierte Lösungen für Probleme. Die Ausgangslage der Stadt für die Zukunft ist nicht zuletzt dank der Arbeit von André Stahl sehr gut. Das Leitmotiv von André Stahl für die nächsten Jahre ist ein soziales, mobiles und grünes Bernau.

Der Bürgermeister wurde von

den Genoss:innen bestärkt, seine bisherige Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung weiter zu pflegen. Und auch die Praxis der Einbeziehung der Bürger:innen in Entscheidungen soll selbstverständlich weitergeführt und verstärkt werden.

Darüber hinaus stimmte die Versammlung zu, dass DIE LINKE einen fairen Wahlkampf führen will. Das schließt ein, auf dosierte Weise mit Aufstellern und Plakaten zu arbeiten und einer Materialschlacht eine Absage zu erteilen. Begegnungen und Gespräche mit den Bürger:innen der Stadt werden im Zentrum stehen.

Dominik Rabe
Fraktionsvorsitzender



Tritt wieder an: Die Bernauer LINKEN stehen zu 100 Prozent hinter Bürgermeister André Stahl.
Foto: rc

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;
Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 2. März 2022